

Konzeption zur mittelfristigen Schulentwicklung in Gummersbach für die Jahre 2012 bis 2020**Beratungsfolge:**

Datum	Gremium
	Schul- und Sportausschuss
05.07.2012	Rat

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt beschließt auf der Basis der „Konzeption zur mittelfristigen Schulentwicklung in Gummersbach“ folgende Maßnahmen:

1. Auslaufende Schließung der Gemeinschaftshauptschule Gummersbach-Strombach ab dem Schuljahr 2012/2013;
2. Es soll angestrebt werden, die Gesamtschule Gummersbach-Derschlag auch über das Schuljahr 2015/2016 hinaus als fünfzügige Schule zu betreiben.
Die Bildung einer Dependance ist bei Berücksichtigung vorhandener und zu erwartender Schülerzahlen aus Sicht der Arbeitsgruppe nicht notwendig.
Die Gesamtschule muss in die Lage versetzt werden, die Leistungsheterogenität sicher zu stellen.
In Abstimmungsgesprächen der Verwaltung mit den benachbarten Kommunen soll verhandelt werden, dass dort keine Maßnahmen ergriffen werden (Zügigkeit der Sekundarschulen), die den Bestand der Gesamtschule Derschlag gefährden können.
3. Das Realschulangebot aufrecht zu erhalten. Über das Schuljahr 2015/2016 hinaus wird der Bereich der Realschulen auf vier Züge festgeschrieben werden. Somit ist sichergestellt, dass auch über diese Zeit hinaus alle Bildungsgänge in Gummersbach angeboten und alle Abschlüsse erlangt werden können.
4. Es soll angestrebt werden, die Gymnasien über das Schuljahr 2015/2016 hinaus als mindestens fünfzügigen Bereich zu etablieren. Die beiden Schulen werden aufgefordert, die inhaltlichen und organisatorischen Voraussetzungen für einen Zusammenschluss der zwei Gymnasien zu schaffen.
Die Gymnasien sollen ab dem Schuljahr 2013/2014 als Ganztagschulen betrieben werden. Voraussetzung ist, dass der Schulträger die dafür notwendigen Maßnahmen trifft.
5. Ab dem Schuljahr 2016/2017 sollen sich nach Empfehlung der Arbeitsgruppe die zu erwartenden 14 Züge dann folgendermaßen verteilen:

Gesamtschule 5 Züge;
Realschulen 4 Züge;
Gymnasium 5 Züge.

Im Falle der Notwendigkeit, von den hier ausgesprochenen Empfehlungen abweichen zu müssen, entscheidet darüber der Schul- und Sportausschuss.

Begründung:

Der Arbeitskreis Schulentwicklung hat zwischen November 2011 und Juni 2012 an insgesamt sechs Terminen über die weitere Entwicklung der Gummersbacher Schullandschaft beraten.

Dem Arbeitskreis gehören neben den durch die Fraktionen bestimmten Mitgliedern des Schul- und Sportausschusses die Schulleitungen der weiterführenden Schulen sowie Mitglieder der Verwaltung an.

Als Auftrag des Schul- und Sportausschusses an den Arbeitskreis wurde die Erstellung einer tragfähigen Konzeption über die weitere Entwicklung der Gummersbacher Schullandschaft bis zur Sitzung des Schul- und Sportausschusses am 22.05.2012 formuliert.

Aufgrund von sich aktuell neu ergebendem Beratungsbedarf innerhalb der Fraktionen wurde diese Sitzung aufgehoben und auf den 19.06.2012 neu terminiert.

Zur Umsetzung des Arbeitsauftrages des Schul- und Sportausschusses legt die Arbeitsgruppe Schulentwicklung dem Ausschuss nachfolgende Konzeption vor. Die Empfehlungen an den Ausschuss wurden in der Arbeitsgruppe mehrheitlich erarbeitet.

Anlage:

Konzeption zur mittelfristigen Schulentwicklung in Gummersbach für die Jahre 2012 bis 2020